

VONOV (†), O. VAR'JAŠ, Urkunden der spanischen Könige aus der Lichacev-Sammlung (S. 262–273), veröffentlichen drei Urkunden aus dem Archiv der St. Petersburger Abteilung des Instituts für Geschichte : von Alfons VII. (März 1137), von Alfons X. (2. 9. 1255) und von Fernando IV. (11.5.1300). – N. SRE-DINSKAJA, Ein Vertrag über die Verleihung eines Ochsen („zoatica“) aus dem Archiv der Grafen Sakrati (S. 274–278), druckt eine Urkunde aus Ferrara vom 1. 9. 1330 ab. – N. LOSOVSKAJA, Iohannes Scottus Eriugena, Periphyseon (De divisione naturae) (S. 279–289), übersetzt ins Russische ein Fragment aus dem III. Buch von Eriugena. Zum Schluß wird von I. FROLOVA die Bibliographie der 1991 in der UdSSR erschienenen Literatur zur Geschichte des MA zusammengestellt (S. 301–314). Wie fast immer enthält auch dieser Band eine Reihe von Aufsätzen zur Geschichte der frühen Neuzeit.

Michail A. Bojcov

August NITSCHKE, Fremde Wirklichkeiten II. Dynamik der Natur und Bewegungen der Menschen (Bibliotheca Eruditorum. Internationale Bibliothek der Wissenschaften Bd. 12) Goldbach 1995, Keip Verlag, XXII u. 358 S., ISBN 3-8051-0208-9, DEM 128. – Zwei Jahre nach Erscheinen des ersten Teiles der gesammelten Studien von N. (vgl. DA 50, 225) werden nun 15 weitere Beiträge, die von der Antike bis in die frühe Neuzeit reichen, in der bekannten Reihe vorgelegt.

M. S.

Religiosität und Bildung im frühen Mittelalter. Ausgewählte Aufsätze von Heinz LÖWE, hg. und mit einer Einleitung versehen von Tilman STRUVE, Weimar 1994, Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger, XV u. 384 S., ISBN 3-7400-0920-9, DEM 94. – Als Gedenkband für den 1991 verstorbenen langjährigen Tübinger Mediävisten werden hier 10 Studien von L. vereinigt und durch ein Register erschlossen, die den durchweg sehr quellennahen methodischen Ansatz des verdienten Bearbeiters des ‚Wattenbach-Levison‘ erkennen lassen. Während L. 1973 einen Band mit 12 seiner Arbeiten aus den Jahren 1948 und 1970 selbst herausgegeben, d.h. auch mit Berichtigungen und Literaturnachträgen versehen hatte (vgl. DA 31, 232), werden die Beiträge im vorliegenden Buch, die auch fast alle im DA angezeigt wurden (vgl. DA 33, 640; 39, 594; 40, 591 ff.; 42, 283; 42, 297; 43, 270) bzw. hier erschienen sind (DA 38, 341 ff.) in anastatischem Nachdruck präsentiert. Ein Verzeichnis der Veröffentlichungen von L. beschließt den Band.

M. S.

Ferdinand Gregorovius und Italien. Eine kritische Würdigung. Hg. von Arnold ESCH und Jens PETERSEN (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 78) Tübingen 1993, Niemeyer Verlag, VII u. 300 S., ISBN 3-484-82078-0, DEM 96. – Aus dem Band, der die Vorträge eines Kolloquiums des Deutschen Historischen Instituts in Rom vom April 1991 anlässlich der 100. Wiederkehr des Todestages des Königsberger Geschichtsschreibers enthält, seien genannt: Michael BORGOLTE, Zwischen „englischem Essay“ und „historischer Sprache“. Gregorovius' „Grabmäler der Päpste“ von 1854/81 (S. 97–116), Girolamo ARNALDI, Gregorovius als Geschichtsschreiber der Stadt Rom: das Frühmittelalter. Eine Würdigung (S. 117–130), sowie auch Arnold ESCH, Gregorovius